



**AVIV MINISTRY – für Suchtkranke und Opfer sexueller Ausbeutung
THE NEGEV MINISTRY – Evangelisation und Gemeindegründung**

GEBETS-RUNDBRIEF – FEBRUAR / MÄRZ 2016

Liebe Freunde und Beter,

Unsere Arbeit in Tel Aviv geht weiter. Täglich besuchen im Durchschnitt etwa 25 Menschen das „Aviv Center“. Kürzlich hatten wir ein Treffen aller Teamleiter – es waren Vertreter von sechs Reha-Zentren, die mit uns zusammen arbeiten. All diese Zentren arbeiten zusammen unter einer Last und mit einem Ziel: Menschen retten, die auf den Straßen Tel Avivs leben und körperlich und geistlich zugrunde gehen. Nahezu alle Leiter sind selbst ehemalige Suchtkranke, die von einem großen Eifer beseelt und sehr motiviert sind, den Hilfsbedürftigen Hilfe zukommen zu lassen. Bitte hören Sie nicht



Suchtkranke in Tel Aviv

auf, für die Menschen auf den Straßen Tel Avivs, für unser Team und für die Entwicklung unseres Dienstes zu beten.



Im Aviv Center

Wir bitten Sie auch, weiterhin für Irena zu beten. Der Kampf um ihr Leben dauert nun schon über ein Jahr. Zeitweise dachten wir schon, den vollständigen Sieg errungen zu haben, doch es kamen leider immer wieder Rückschläge, die uns entmutigen wollten... Irena ist nunmehr zum sechsten Mal nach Tel Aviv zurückgekehrt. Wir haben alles in unserer Macht stehende getan, um ihr zu helfen. Die letzten beiden Male hat sie den Entzug bei uns zu Hause durchlebt, wobei Olga Tag und Nacht nicht von ihrer Seite wich, doch sobald Irena sich besser fühlte, ging sie wieder weg. Wir sind uns bewusst, dass sie tief sitzende emotionale Probleme hat, die auf ihre traumatische Vergangenheit sowie ihren Lebensstil zurückzuführen sind. Vor einigen Tagen haben wir Irena wieder aus Tel Aviv aufgenommen. Erstmals stimmte sie einer ernsthaften Behandlung zu, die ihr von den Sozialbehörden empfohlen wurde. Wir hoffen, dass die Partnerschaft zwischen uns und den Sozialbehörden Irena gut tun wird und uns eine Möglichkeit gibt, unseren Herrn Menschen gegenüber zu bezeugen, die ihn noch nicht kennen.

Bitte beten Sie auch für Lena, die schon fast vier Monate lang im Frauenhaus in Haifa lebt. Wir glauben, dass sie einen guten Anfang mit dem Herrn gemacht hat, und sie sagt, dass sie dankbar ist, in der Reha zu sein. Sie hat ihren kleinen Sohn bei sich. Lena ist sehr musikalisch und spielt Gitarre, wenn sich die Menschen im Center zum Gebet, Gottesdienst und Bibelstudium versammeln.



Lena und Svetlana mit Lenas Sohn auf dem Schoß.

Seit März hat unser Reha-Zentrum für Männer in Beerscheba einen neuen Direktor (Igor hat seine Zusammenarbeit mit uns beendet und ist nun in einem anderen Dienstbereich tätig). Er heißt Alexei, ist ein reifer Nachfolger Jesu und hat bereits Erfahrung mit der Arbeit im Bereich der Rehabilitation. Er ist ein begeisterter Diener und verfügt über gute Führungsfähigkeiten. Bitte beten Sie für ihn und die 5 Rehabilitanden. Wir danken Gott, dass alle fünf stabil sind.



Vielen Dank für Ihre Gebete! Wir wünschen Ihnen allen den reichen Segen Gottes!
 Mit herzlichem Gruß in Ihm,
 Dou and Olga Bikas

Postanschrift (Büro): P.O.Box 1181 • Arad 8911002 • Israel
 tel.: 972-8-933-02-18, 972-544-997336 • E-mail: dovbikas@gmail.com
 Website: www.avivministry.com

P.S. Hier ist ein Auszug aus dem Zeugnis von Evgenij, einem Rehabilitanden aus Aschkelon – über seine Erfahrungen im „Aviv Center“:

...Meine ganze Familie litt...Ich versuchte, von Methadon auf eine andere Droge umzusteigen, doch nichts änderte sich. Dann rief ich zum Herrn. Tränen liefen meine Wangen hinunter. Danach fuhr ich mit einem Freund nach Tel Aviv, um Tabletten zu kaufen, und er sagte mir: „Lass uns zum christlichen „Aviv Center“ gehen und ein wenig Tee trinken.“ Daraufhin gingen wir da hin, und am Eingang sah ich Ilya – einen Mann, der mit mir im Methadonprogramm war. Ich fragte ihn: „Wie hast du dich so gut erholen können?“ Ich sah Freude und ein Licht in seinen Augen. Er erzählte mir, wie der Herr ihn befreit hat, als er schon im Sterben lag, und ich erinnerte mich daran, dass ich selbst vor ein paar Tagen zum Herrn gerufen hatte. Ich verstand, dass Gott bereits begonnen hatte, mein Gebet zu erhören! Dieser Gedanke zwang mein Fleisch auf die Knie. Ilya bot mir an, für mich zu beten. Ich stimmte zu und betrat das „Aviv Center“. Er und noch jemand anders beteten für mich und meinen Freund, und von dem Tag an begann ich, das Center regelmäßig zu besuchen. Ich verstehe jetzt, dass diese Menschen ständig für mich gebetet haben. Ich konnte es spüren! ...Ich begann zu verstehen, welchen Schaden und wie viel Schmerzen ich meinen Angehörigen zugefügt hatte – etwas, was ich vorher nie erkannt hatte, weil ich so kalt war.



Wieder schrie ich zum Herrn, ging zum „Aviv Center“ und bat, in das Reha-Zentrum in Aschkelon aufgenommen zu werden. Der Herr schenkte mir die Freiheit. Ich hatte nahezu keine Entzugserscheinungen und es gab keinen einzigen Tag, an dem ich nicht schlafen konnte....Zwei Monate später begann ich, mit den Brüdern zurück auf die Straßen Tel Avivs zu gehen, wo ich herkam. Dort geben wir den Menschen etwas zu Essen, behandeln ihre Wunden und erzählen ihnen, wie wir selbst befreit worden sind und dass es ein anderes Leben für sie gibt.

(Lesen Sie das vollständige Zeugnis von Evgenij auf unserer Website)